

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2 Tim 3,16



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



Februar 2024



Ein Abschiedsbrief

Seit fast 30 Jahren habe ich meinen Dienst als Gemeindepädagogin an verschiedenen Orten des Kirchenkreises, in den letzten 20 Jahren besonders in der Region Merseburg verrichtet. Mit vielen Menschen hatte ich zu tun. Hauptsächlich waren es, gemäß meines Auftrages, natürlich die Kinder. Manche begegnen mir inzwischen als Eltern. Ich habe diese Arbeit sehr gern getan und hoffe, das hat man mir angemerkt. Nicht alles ist immer gelungen, nicht jedem Wunsch bin ich sicher in dieser Zeit gerecht geworden. Im vorigen Jahr habe ich entschieden, für meine letzten Arbeitsjahre meine Arbeitszeit zu reduzieren und nur noch Religionsunterricht in der Johannesschule zu erteilen.

Wäre dies ein Interview, käme jetzt vielleicht die Frage: Woran erinnern Sie sich besonders gern? Es fallen mir viele Projekte ein. In Leuna war es die Kulturwerkstatt, deren künstlerische Ergebnisse noch heute im großen Saal des Gemeindezentrums zu sehen sind. Im Unteren Geiseltal gab es eine monatliche Zusammenkunft für Kinder, bei der meistens die Väter und Mütter gleich mit dabei blieben. Ich erinnere mich an ein Projekt, bei dem 130 Menschen jeweils einen Teil des Lukasevangeliums abschrieben und gestalteten. Daraus haben wir 2017, dem Jubiläumsjahr des Thesenanschlages in Wittenberg, eine eigene Bibel binden lassen. Damals habe ich mein Konzept für die regelmäßige Christenlehre so umgestaltet, dass seither alle Kinder eine Ringbuchmappe führen, in der die biblischen Geschichten, über die wir sprechen, künstlerisch umgesetzt und gesammelt werden. Es fallen mir unzählige Krippenspiele ein, die wir mit viel Liebe und Engagement umgesetzt haben. Nicht zuletzt erinnere ich mich immer wieder gern an unsere Radtouren im Sommer. Viele Jahre war unser Ziel Schönburg, später wurde es die Villa Jühling in Halle. Für mich war es in jedem Jahr ein anstrengendes und gleichzeitig wunderbares Ereignis. Sehr geprägt und gefordert hat mich die Gründung der Johannesschule.

Dafür gab es eine Elterninitiative und wir kirchlichen Mitarbeiter waren an ihrer Seite. Als 2013 zum ersten Mal 13 Kinder eingeschult wurden, war ich so stolz, als wären es meine eigenen. Dieses Projekt hat mich seither nicht mehr losgelassen.

Was wird Ihnen fehlen, wenn Sie nun diesen Arbeitsbereich verlassen? Dies wäre auch eine Interviewfrage, die ich gern beantworten möchte. Ich habe mich immer als Teil einer großen Gemeinschaft von Christen verstanden. Das wird sich nicht ändern, denn hier ist mein Zuhause. Aber ich verstehe mich nicht mehr als Motor und Initiator in der Gemeindepädagogik. Das wird mir fehlen. Andererseits darf ich mich in der nächsten Zeit auf nur eine Aufgabe konzentrieren, nämlich Religionsunterricht zu erteilen und darauf freue ich mich. Das habe ich schon immer gern getan. So ist dies ein Abschied und ein Auf Wiedersehen, aber in einer anderen Rolle als bisher.

Christine Aehtner-Lörzer,
Gemeindepädagogin





Was ist Zeit?

Nun sind wir schon ein Stück weit in das neue Jahr gegangen, haben ein paar Wochen 2024 hinter uns gelassen. Für manchen ist die Zeit wie im Flug vergangen, für andere ziehen sich die Tage und Wochen vielleicht in die Länge.

Was ist Zeit?

Niemand kann sie festhalten, speichern oder zurückholen. Oft haben wir sie nicht. Manchmal nehmen wir sie uns.

Jeder Einzelne erlebt seine eigene Zeit als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Astronomen haben sie in Minuten, Stunden, Tage, Monate, Jahre eingeteilt.

Der Begriff „Zeit“ kommt vom althochdeutschen „zīt“ und bedeutet so viel wie „Abgeteiltes“.

Zeit ist also ein Teil von einem Ganzen. Meine Zeit ist nicht unerschöpflich, sie ist begrenzt. Und das macht sie kostbar.

Manchmal erlebe ich nicht so gute Zeiten. Manchmal verschwende ich meine Zeit. Auch das gehört dazu. Alles hat seine Zeit. Ob die scheinbar überflüssigen Momente wichtig oder schlecht waren, das weiß ich erst später, wenn ich vielleicht einmal in mein Inneres schaue, wenn ich mich erinnere.

Meine Zeit ist mir geschenkt. Meine Zeit liegt in Gottes Händen. Nicht irgendwer bestimmt meine Zeit, nicht ich selbst, kein Zeitgenosse. Das gibt mir ein Gefühl der Geborgenheit. Gottes Hände halten meine Zeit. Sie halten mich. Hier bin ich aufgehoben, werde zärtlich begleitet.

Wenn mir bewusst wird, dass jeder Augenblick einmalig und unwiederholbar ist, dann muss ich so leben, dass ich jeden Augenblick genieße. Das macht mich sensibler im

Umgang mit meiner Zeit und mit meinen Mitmenschen. Wenn Menschen füreinander Zeit haben, geschieht etwas mit ihnen, dann kann Vertrauen wachsen.

Meine Zeit liegt in Gottes Händen. Aus Gottes Händen nehme ich meine Zeit.

Wenn mir meine Zeit wichtig ist, dann werde ich feststellen, dass ich Zeit habe: für mich, für meine Mitmenschen und für Gott.

Theresa Dürrbeck



Aus „Gemeindebrief“

Foto: Wodicka



Ökumenische Bibelwoche 2024

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verweben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.

Montag, 29.01.2024, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1: Einführung in das Thema; Pfarrerin Böhme

Dienstag, 30.01.2024, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1: Musik und Lyrik, Chor und Pfarrerin Böhme

Mittwoch, 31.01.2024, 19.00 Uhr, Kötzschen: Themenabend I, PfarrerTschurn

Donnerstag, 01.02.2024, 19.00 Uhr, Pfarrhaus Schladebach, Bauernstr. 20, Schladebach: Themenabend II, Pfarrer Wolf (kath.)

Freitag, 02.02.2024, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1: Taizé-Andacht, Kantorin Mücksch

Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein

In den Wintermonaten laden wir herzlich zu Gesprächsgottesdiensten am Ofen in der Kirche Kollenbey ein:

Sonntag, 11.02.2024 um 14.00 Uhr
Sonntag, 25.02.2024 um 14.00 Uhr



Kirche Kollenbey

Foto: privat



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen der Palästinenser*innen in den besetzten Gebieten. Es sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit, vor allem ihre Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina oft

erschütternde Themen unserer Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden? Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

(gekürzte Fassung)

WGT der Frauen – Dt. Komitee e. V.

**Auch in Merseburg laden Frauen eines ökumenisch getragenen
Vorbereitungsteams wieder sehr herzlich zu einem**

Weltgebetstag-Gottesdienst

**mit anschließendem Zusammensein bei palästinensischen Speisen
und Getränken ein.**

17.00 Uhr

Merseburg | Bahnhofstraße 14 | Norbertsaal



Sieben Wochen MIT
Sieben Wochen MIT FASTEN
Sieben Wochen MIT DENKEN
Sieben Wochen MIT TUN
Sieben Wochen MIT GEFÜHL
Sieben Wochen MIT LEIDEN
Sieben Wochen MIT MENSCH SEIN
Sieben Wochen MIT GOTT VERTRAUEN
Sieben Wochen MIT...

(Jörg Nottebaum, www.pfarrbriefservice.de)

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit.
Wir laden Sie ein zum Gottesdienst in unserer Stadtkirche St. Maximi
am 14. Februar um 18.00 Uhr .



Nur knapp zwei Prozent der Menschen sind Christinnen und Christen. Einige von ihnen haben uns den Gottesdienst für diesen WGT vorbereitet.

Wenn Sie mehr erfahren und gemeinsam für die Menschen beten wollen, die gerade so unermessliches Leid erfahren müssen, dann sind Sie herzlich eingeladen.

Wir feiern wieder einen Tag später, damit auch die Berufstätigen dabei sein können, am Sonnabend, den 2. März 2024 in Beuna. Wir wollen 15 Uhr beginnen und den ganzen Abend gemeinsam verbringen. Nicht nur die Frauen, auch die interessierten Männer sind uns herzlich willkommen.

Wer möchte, kann sich gerne bei den Vor- und Nachbereitungen einbringen: einrichten, lesen, kochen und vieles mehr. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme oder Mitwirkung möglichst an, das erleichtert die Planung sehr. Ihre Kirchenältesten vor Ort freuen sich über Ihre Zusage und leiten diese entsprechend weiter.

Bis dahin bleiben Sie gesund und froh!

Es grüßt Sie

Ines Schönleiter

Liebe Gemeinden,
der Weltgebetstag führt uns in diesem Jahr nach Palästina, auf eine Reise zur Wiege des Christentums. Wir besuchen ein Land mit großer ethnischer, kultureller und religiöser Vielfalt, das Land in dem Jesus lebte und lehrte.

Palästina ist ein Land mit viel Geschichte, langer Tradition, aber auch schlimmen Konflikten und seit einigen Monaten ein Land im Krieg, in weiten Teilen ein Trümmerfeld.



Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna

Kinderraum an der Friedenskirche
Donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Gemeindepädagogin Nadine Schlüter-Nagel
Mobil: 0160 97053718
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

Christenlehre Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr. 19
Montags, 15.00 — 16.00 Uhr
und 16.00 — 17.00 Uhr

Konfirmanden Klasse 7 (neuer Kurs)

Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646,
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
Im Gemeindehaus Hälterstraße 19, Merseburg
Dienstag, 13. und 27.02.2024, jeweils 17.00 -
18.30 Uhr

Konfirmanden Klasse 8

treffen sich zweimal monatlich freitags in der
Dompropstei,
Kontakt über Pfarrer Halver: 0171/8558836

Seniorenachmittage

Kreuzkapelle: Do, 08.02.2024 14.30 Uhr

Atzendorf: Do, 15.02.2024, 14.00 Uhr

Beuna: Do, 29.02.2024, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche

Mittwoch, 14.02.2024, 14.30 Uhr

Lesekreis

Montag, 19.02.2024, 19.00 Uhr, bei Frau Dr.
Hempel



Gruppen und Kreise

Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Pfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de

Junge Gemeinde

Montags, 1x monatlich; 18.00 — 21.00 Uhr
Termine über Jugendpfarrerinnen Hommel
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

Worship-Gottesdienst

mit Band, 1x monatlich; jeweils 17.00 Uhr
Termine über Jugendpfarrerinnen Hommel



Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos s. auch unter
www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor
Jeden Montag, 13.30 Uhr in der Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen f. alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg
Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mittwoch, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Hälterstr. 19
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO
Jeden Freitag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr, Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Ein Dankeschön an unsere vielen Chorsängerinnen und Chorsänger

Es liegt eine ereignisreiche Advents- und Weihnachtszeit auch hinter den Sängerinnen und Sängern unserer Chöre. So möchte ich an dieser Stelle für das engagierte Mitwirken Danke sagen, den Kindern des Kinderchores, der Jugendkantorei, CANTIAMO und den Mitgliedern der Domkantorei! Angefangen bei den Adventskonzerten, über die Aufführung des Weihnachtssoratoriums bis hin zur Ausgestaltung von Christvesper, Christnacht und Feiertagsgottesdiensten waren immer wieder zahlreiche Sänger im Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich, dass man am Heilig Abend nachmittags und nachts zum Singen kommt und dann sogar am nächsten Morgen in aller Frühe schon wieder zur Probe für den Gottesdienst am 1. Feiertag bereit steht. Die vielen dankbaren Rückmeldungen zeigen, dass sich der Einsatz und die Mühe lohnt! Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ihr und Euer Kantor Stefan Mücksch



Foto: Y. Stadie



Konzertreihe Stadtkirche Merseburg

www.kirchenmusik-merseburg.de

Konzert für Harfe und Oboe

mit dem „Duo Bellini“

Am Sonntag, d. 25. Februar 2024 laden wir um 17.00 Uhr zu einem Konzert für Harfe & Oboe in die Stadtkirche ein. Zu Gast ist das DUO BELLINI - Bernhard Forster (Oboe) und Andreas Wehrenfennig (Harfe). Bei der Kombination Oboe und Harfe handelt es sich um die Verbindung zweier der ältesten Musikinstrumente. Beide ergänzen sich zu einer mannigfaltigen Klangvielfalt, die zahlreiche Komponisten zu wundervollen Werken anregte. So bilden nicht nur Barockmusik, sondern auch die französische Musik der Romantik, des Impressionismus und das Virtuosenentum des 19. Jahrhunderts Schwerpunkte in den Programmen des Duos. Freuen wir uns auf ein außergewöhnliches Klangerlebnis!



DUO BELLINI

Karten zu 14,00/erm. 12,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.



Passionsmusik der Romanik

Vorankündigung:

Konzert der Domkantorei in der Passionszeit

Samstag, 23. März 2024, 17.30 Uhr, Stadtkirche Merseburg

Werke u.a. von Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Gabriel Rheinberger
(für Soli, Chor, Orgel und Streichorchester)

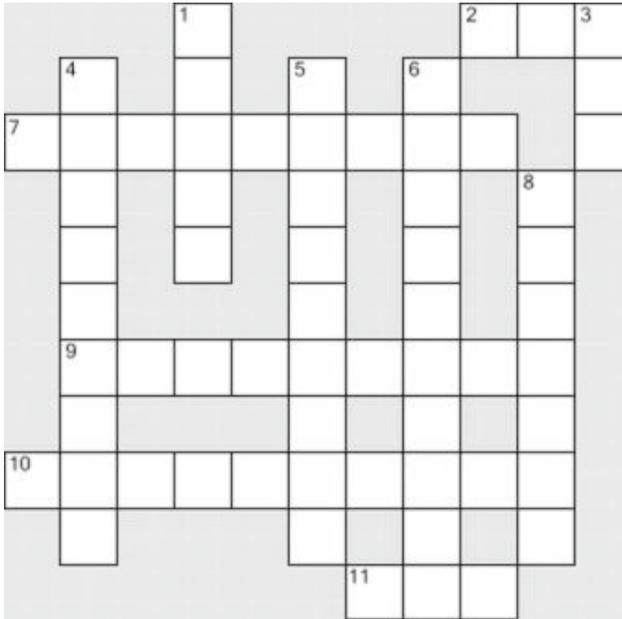
Domkantorei Merseburg, Kammerorchester Halle

Leitung: Stefan Mücksch

Karten zu 18.00 Euro, erm. 16.00 Euro, an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.



Kinderrätsel



Waagrecht:

- 2: Abkürzung von Goliath
- 7: Hier wurde Jesus geboren
- 9: Die Mutter des Täufers Johannes
- 10: Hier wurde Jesus gefangen
- 11: Abkürzung von Benjamin

Senkrecht:

- 1: Die Frau von Jakob
- 3: Andere Frau von Jakob
- 4: Hier wurde Jesus geboren
- 5: Die wichtigste Stadt in Israel
- 6: Hier wurde Jesus gefangen
- 8: Der Erzengel von Israel

Viel Spaß und Erfolg beim Rätseln. Die Auflösung ist auf Seite 19.

(C) K. Maisel, www.kigo-tipps.de

Lasst es läuten!

Unser Glockenprojekt für den Stadtfriedhof schreitet voran. Noch vor Weihnachten konnten wir den Kaufvertrag für eine gebrauchte Glocke aus Duisburg unterschreiben, die sehr gut für den vorgesehenen Zweck passt.

Die Glocke hängt in einem kleinen Glockenturm aus Stahl, den wir kostenlos mit übernehmen können, wenn geklärt ist, ob er für den Wiederaufbau in Merseburg geeignet ist. Sie soll einen elektrischen Läutemotor mit einer Fernbedienung bekommen, damit unsere Friedhofsmitarbeiter bzw. die Mitarbeiter des Bestattungsinstitutes sie einfach bedienen können. Dafür müssen noch etliche Meter Kabel verlegt werden. Wir rech-

nen mit Kosten in Höhe von mindestens 20.000 Euro.

Nachdem die innerhalb kurzer Zeit schon weit über 10.000 Euro für das Projekt gespendet wurden (vielen herzlichen Dank!!!) bin ich guter Dinge, dass wir die zweite Hälfte auch noch schaffen werden. Jeder kleinere oder größere Betrag hilft, dass die „glockenlose Zeit“ auf dem Stadtfriedhof bald der Vergangenheit angehört.

Unser Spendenkonto:

Kirchenkreis Merseburg

IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

Verwendungszweck: RT 5643 Glocken Stadtfriedhof

Bernhard Halver



Herzlichen Dank an alle mitwirkende Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die die Weihnachtsgottesdienste mitgestaltet haben.



Krippenspiel in der Kirche Schkopau,
Fotos: R. Zoogbaum

Café Atempause

Das Trauercafé „Atempause“ in der Weißenfelder Str. 8 in Merseburg ist jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 - 17.00 Uhr (geschlossen am Donnerstag, 28.12.2023).

Kontakt: über Klinikseelsorge Monika Groß, Tel. 03461 / 271322

Einzigartiges Wunder

Das Krippenspiel und Festgottesdienst zur Geburt des Heilands

An zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen hat die St. Thomas Kirche in Blösien die Türen für ein gemeinschaftliches Beisammensein geöffnet. Am 17.12.2023 präsentierten die Kinder der Grundschule Geusa beeindruckend das Krippenspiel. Mit großer Hingabe und Gesang führten sie die Geburt Jesu nach und ermöglichten es jedem Zuschauer, daran teilzuhaben. An jeden wurde gedacht - es gab die Hirten, die Schafe, die Engel und natürlich Maria und Josef. Das Krippenspiel vermittelt das Wunder, die Liebe, den Glauben und die Hoffnung.

Genau darauf baute der weihnachtliche Gottesdienst am 24.12.2024 um 14:00 Uhr auf. Im Gottesdienst wurde zunächst die Geburt Jesu aus dem Lukasevangelium vorgelesen. Danach wurde szenisch dargestellt, wie sich zwei Jugendliche über die Geburt unterhalten könnten. Dabei wurden die Aspekte der Liebe, des Glaubens, der Hoffnung und der Magie herausgefiltert und mit der Geburt Jesu sowie unserer heutigen Zeit verknüpft. Der Gottesdienst erhielt musikalische Unterstützung durch den Chor des Landfrauenvereins in Blösien. Die Wichtigkeit der Gemeinschaft zeigte sich darin, dass jeder, wo er nur konnte, den Gottesdienst und das Krippenspiel unterstützte. Es entstand ein magisches Zusammenspiel zwischen den Menschen aus Blösien, die sich gegenseitig unterstützten und den Gottesdienst zu einer gemeinsamen, zauberhaften Zeit verwandelten. Diese Erfahrung kann den Menschen Glauben, Liebe und Hoffnung auf ihrem Weg schenken.

Victoria Rudolph



Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Aechtner-Lörzer

Verabschiedung von Christine Aechtner-Lörzer als Gemeindepädagogin; s. auch S. 2.

Fotos: Claudia Kiele-Peters





Eindrücke von der Austrägerfeier 2024

Unter dem Thema „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“ fand die diesjährige Feier mit den ehrenamtlichen Austrägern der Kirchlichen Nachrichten am 20. Januar 2024 statt. Insgesamt nahmen ca. 30 Personen an diesem Winternachmittag in der Stadtkirche St. Maximi in Merseburg teil.



Kleine Präsente als Dank an die Austräger zum Thema - kleine aus Ton gebrannte Bücher oder Notenschlüssel, versehen mit Magneten. Sandra Szillies aus dem Redaktionsteam hatte diese gemeinsam mit Mitarbeitern der PEM erstellt.

Pfarrer Bernhard Halver berichtete zur Geschichte des evangelischen Gesangbuches anhand einiger Ansichtsexemplare aus unterschiedlichen Epochen.



Ulrich Krausemann untermalte den Nachmittag mit Klängen auf der „handpan“.

Herzlichen Dank an alle Austräger.

Das Reaktiionsteam

Fotos: Norbert Töpfer



**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

Monatspruch FEBRUAR

2. Timotheusbrief 3,16

Freitag, 2. Februar 2024 - Lichtmess

18.00 Uhr Dom Lichtergottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 4. Februar 2024 - Sexagesimä

10.00 Uhr Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Beuna Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Donnerstag, 8. Februar 2024

10.30 Uhr Seniorenheim Kursana Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 11. Februar 2024 - Estomihi

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Halver), mit Büchertisch

9.00Uhr Kreuzkapelle Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kollenbey Gottesdienst am Ofen (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Mittwoch, 14. Februar 2024 - Aschermittwoch

18.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Donnerstag, 15. Februar 2024

10.30 Uhr Seniorenheim Schkopau Gottesdienst (kath.)

Sonntag, 18. Februar 2024 - Invokavit

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Blösien Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 25. Februar 2024 - Reminiszere

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer B. Halver), mit Büchertisch

14.00 Uhr Kollenbey Gottesdienst am Ofen (Pfarrer Bernhard Halver)

17.00 Uhr Stadtkirche Konzert für Harfe & Oboe (Duo Bellini) s. S. 9

Donnerstag, 29. Februar 2024

10.00 Uhr Pflegeheim Curanum Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

10.30 Uhr Samariterherberge Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 3. März 2024 - Oculi

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

Kirchspiel Merseburg | **Kirchspiel Schkopau** | **Unteres Geiseltal**



Was ist das eigentlich?

Kirchliche Strukturen erscheinen manchmal wie das berühmte Buch mit sieben Siegeln. Darum sei hier einmal erläutert, wie unsere evangelische Kirche in Mitteldeutschland aufgebaut ist:

Kirchengemeinde (entspricht Kommune)
Leitung: Gemeindegemeinderat & Pfarrer/in

Kirchspiel /Kirchengemeindeverband
Verband mehrerer Kirchengemeinden
Leitung: Gemeindegemeinderat & Pfarrer
Im Gemeindegemeinderat ist jede Einzelgemeinde vertreten

Region
Bereich, in dem Gemeindegemeinderäte und kirchliche Mitarbeiter zusammenarbeiten (keine juristische Größe)

Kirchenkreis (entspricht Landkreis)
Leitung: Kreisgemeinderat und Superintendent/in

Kreissynode
Legislative Versammlung eines Kirchenkreises, in der die Kirchengemeinden vertreten sind. (Leitung: Präsidium und Präses)

Kreiskirchenamt
Verwaltungsbehörde des Kirchenkreises

Bischofssprengel
Arbeitsbereich von Regionalbischöfen und Regionalbischöfinnen, in unserer EKM gibt es zwei Bischofssprengel mit jeweils einem

Bischof und einer Bischöfin, die im Team zusammenarbeiten sollen. (keine juristische Größe)

Landeskirche (entspricht Bundesland)
Leitung: Landeskirchenrat und Landesbischof bzw. Landesbischöfin

Landesynode
Legislative Versammlung der Landeskirche

Landeskirchenamt
Verwaltungsbehörde der Landeskirche

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Gemeinsamer Dachverband des verschiedenen Landeskirchen
Leitung: Rat der EKD und Ratsvorsitzender

Darüber hinaus gibt es noch weitere Ämter und Werke sowie kirchliche Stiftungen, die verschiedene Aufgaben des kirchlichen Lebens übernehmen.
Im Zweifelsfall: Fragen Sie Ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin.

Ihr Bernhard Halver



Am Pfingstsonntag ist Konfirmation

Unsere Jugendlichen wollen sich schon einmal vorstellen

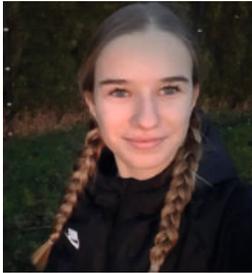


Ich heiße **Helena Böhm**. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in Merseburg. Ich gehe ins Herder-Gymnasium. Meine Hobbys sind Tanzen und Turnen.

Hallo, mein Name ist **Friedrich Kalbitz**. Ich wohne in Leuna und besuche die Klasse 8 am Freien Gymnasium Großkorbetha. In meiner Freizeit spiele ich Cello und Handball. Oft habe ich viel Spaß mit meinem Pudel Ezra!



Hallo, ich bin **Hannah Böncke** und 12 Jahre alt. Ich wohne in einem Ortsteil Merseburg's und gehe in das J.G. Herdergymnasium, wo ich Freitags auch immer im Chor singe.



Ich bin **Daniel Kirsch** und wohne in Merseburg. Als Mitglied beim THW bin ich im OV Merseburg integriert. Außerdem verbringe ich gerne meine freie Zeit mit meinen Freunden

und reise gerne mit meiner Familie.



Mein Name ist **Georg Hartmann**. Ich wohne in Merseburg. In meiner Freizeit betriebe ich sehr viel Sport. Ich besuche die 8. Klasse am Domgymnasium. Ich verbringe gerne auch mit meiner Familie und meiner Freundin freie Zeit.

Ich heiße **Julius Lindner** und bin 13 Jahre alt. Ich wohne in Leuna. Meine Hobbys sind Handball und Technik (Licht- und Ton-technik) Außerdem arbeite ich gerne auf unserem Weinberg und fahre gerne Ski.





Hallo, ich heiße **Gustav Meisel**, bin 14 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Merseburg. Ich besuche die 8. Klasse am Domgymnasium Merseburg und lese sehr gerne. Meine Freizeit verbringe

ich am liebsten mit meiner Modelleisenbahn und mit meinem Berner Sennenhund „Keks“. Am Pfingstsonntag feiere ich im Dom meine Konfirmation.

Ich bin **Oscar Pannkoke**, wohne in Merseburg und bin 14 Jahre alt. Ich bin ein sehr musikgeprägter Mensch. Das könnte daran liegen, dass ich 3,5 Instrumente



spiele (Keyboard, Posaune, Bassgitarre und ein bisschen Schlagzeug) Außerdem fahre ich gerne Fahrrad und hab im Zeichnen auch ein bisschen Talent. In die Schule gehe ich gerne und habe gute Freunde.



Ich bin **Soraya Wahren**. Ich wohne in Merseburg und gehe in die 8. Klasse am Dom-Gymnasium. In meiner Freizeit lese und schreibe ich gerne und verbringe Zeit mit meiner Familie.

Ich heiße **Clara Wolter**, bin 13 Jahre alt und wohne in Beuna. Ich gehe aufs Herder-Gymnasium in Merseburg. In meiner Freizeit tanze ich beim Tanzzauber Merseburg.



Aus „Gemeindebrief“ Grafik: Pfeffer



Weihnachts- RÄTSEL **AUFLÖSUNG**

2 Bananenstauden werden in **BRASILIEN** mit Lametta dekoriert.

In **AUSTRALIEN** wird zweimal im Jahr Weihnachten gefeiert:
Einmal im Dezember und einmal im Juli.

1 Hej! In **NORWEGEN** werden zu Weihnachten die Besen versteckt,
damit die Hexen sie nicht klauen können.

Zu Weihnachten spielt in **RUMÄNIEN** Capră, eine als Ziege verkleidete
Person, der Bevölkerung viele Streiche.

8 In **VENEZUELA** fahren die Kinder mit Rollschuhen durch
die Gassen der Hauptstadt bis in die Kirche.

Die Weihnachtsspinne hängt an **UKRAINISCHEN** Weihnachtsbäumen
als Glücksbringer.

5 Die Hexe Befana fliegt in **ITALIEN** am 5./6. Januar herum und
verteilt Geschenke und Süßigkeiten unter den Kindern.

In den **USA** dürfen sich die Finder der Weihnachtsgurke über ein
kleines zusätzliches Geschenk freuen.

3 Das Christkind oder der Sternenmann kommen in **POLEN**, um die
Geschenke zu verteilen.

Donald Duck wird von vielen Familien in
SCHWEDEN geschaut.

Das Lösungswort war **BUON NATALE!**
So grüßt man sich zu Weihnachten in
ITALIEN.





Weihnachtsrätsel

Wir danken für alle, die sich am Weihnachtsrätsel 2023 beteiligt haben. Die Gewinner sind:

Sielke Kroh, Leuna

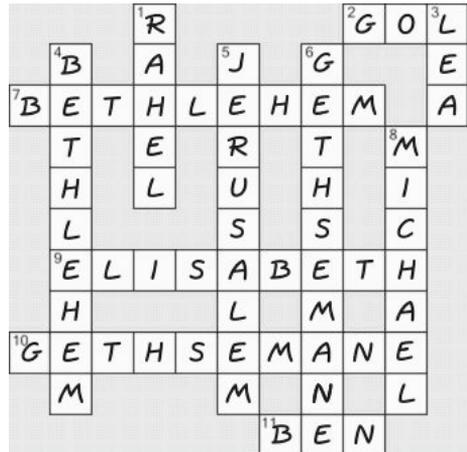
Ursula Richter, Merseburg

Christiane Zeiger, Merseburg

und freuen sich über einen Gutschein vom Büchertisch, der ihnen in Kürze zugeschickt wird.

Das Redaktionsteam

Kinderrätsel - Auflösung



Ich bin dann mal da...



Im vorigen Jahr feierte der ökumenische Pilgerweg entlang der Via Regia zwischen Görlitz und Vacha sein 20 jähriges Jubiläum. Fast genauso lang können Pilger in unserer Neumarktkirche übernachten. Im Jahr 2023

waren es 166 Personen, die bei uns eine Herberge gefunden haben – stolze 2.900 EUR wurden von Ihnen und den Besuchern der offenen Kirche gespendet.

Darum ist dem Gemeindegemeinderat auch die Entscheidung nicht schwer gefallen, in der Herberge eine Duschkabine zu schaffen. Seit Herbst ist nun der Aufenthalt in Merseburg noch angenehmer. Wir freuen uns auf viele neue Begegnungen im Jahr 2024!

Bernhard Halver

Ein bisschen Statistik

Evangelische Gemeindeglieder auf dem Stadtgebiet Merseburg:

Dom	628
St. Maximi	611
St. Viti	273
St. Thomae	53
Merseburg Süd/ OT Kötzschen	244
OT Meuschau	102
OT Beuna	90
OT Geusa +OT Atzendorf+ OT Blösien	125
OT Trebnitz	30
	<hr/>
	2.156

Das entspricht 6 % der Gesamtbevölkerung (35.921 Einwohner am 16.11.23)



Merseburger Domschätze

Liturgische Gewänder im Wandel der Zeit

Eines der besonderen Stücke im Merseburger Domschatz ist der „Luthermantel“, ein Messgewand, das Martin Luther bei seinen drei Predigten im Merseburger Dom getragen haben soll.



Es hat die Form einer Kasel (casula=kleines Haus) – ein Obergewand, dass über der Albe (albus= weiss) als liturgisches Untergewand getragen wurde. Der Merseburger Dom verfügte über einen reichen Schatz solcher Gewänder, die von den Bischöfen, Domherren und

Dompredigern getragen wurden. Von Martin Luther wurden die Fragen nach den Gewändern als ein „Adiaphoron“ gesehen. Das heißt: Da es in der Bibel keine Aussage dazu gibt, die für oder gegen eine besondere liturgische Gewandung spricht, kann man es halten, wie man es möchte. Demzufolge entwickelte sich eine große Vielfalt. In den lutherisch geprägten Gemeinden, zu denen auch die Merseburger Kirchen gehörten, wurden die althergebrachten Kleidungsstücke weiter getragen, in den reformiert geprägten Gemeinden wurde es oft üblich, den Gottesdienst in der bürgerlichen Alltagskleidung zu halten. An manchen Orten entwickelten sich Sondertraditionen, wie die steifen Halskrausen in den Hansestädten – oder die sächsischen Chorhemden, die heute noch z.B. in St. Thomas zu Leipzig in Gebrauch sind. Ähnlich muss man sich auch das Merseburger Dom-Ornat vorstellen, von dem uns die herzogliche Taufkanne aus dem

18. Jahrhundert eine Vorstellung gibt.



Die Situation ändert sich, als Friedrich Wilhelm III. im 19. Jahrhundert in den preußischen Landen die Union der lutherischen und der reformierten Gemeinden vorantrieb und als Kirchenoberhaupt auch durchsetzte. Es

gab nun eine einheitliche Agende, einheitliche Gewänder und selbst die Gestaltung des Altarschmuckes wurde genau festgelegt: ein Kreuz, zwei Kerzen und eine Altarbibel.

Es war eine gewisse Uniformierung. Fortan hatten alle Pastoren, Richter und Rabbiner einen schwarzen Talar mit weißem Beffchen zu tragen – im Freien mit einem Barrett aus Samt. Erst mit der ökumenischen Bewegung im 20. Jahrhundert kam auch in Deutschland wieder Bewegung in die Gewänderfrage. Gemeinden erinnerten sich an die frühchristliche Tradition des Taufkleides. Ein weißes Gewand, dass den neu Getauften übergezogen wurde, um zu signalisieren, dass ein neuer Mensch aus der Taufe hervorgegangen ist. Farbige Stolen kamen in Gebrauch.

Heute gibt es eine Vielfalt große Vielfalt. Die einen mögen es hell und farbig, andere bevorzugen das feierliche Schwarz. Und da die Kirche nicht mehr wie das Militär organisiert ist, darf die Vielfalt sein und wird meist als bereichernd wahrgenommen. Denn letztendlich gilt, was ein alter Bischof mal augenzwinkernd sagte:

Der Text ist wichtiger als die Textilien...

Bernhard Halver



Breite und Tiefe unserer Frömmigkeit

Jeder Christ lebt seine Gottesbeziehung und Frömmigkeit in seinem eigenen Stil. Im Laufe seines Lebens hat man so manches ausprobiert. Einiges hat man sich angeeignet und praktiziert es über die Jahre. Das Gebet am Morgen, am Abend oder zu Tisch sind so ein Beispiel. Und immer wieder machen wir neue Entdeckungen. Viele leben ihren Glauben mit einem diakonischen Schwerpunkt. Wenn sie richtig anpacken können, dann fühlen sie sich wohl und betrachten ihre Arbeit als aufbauenden Gottesdienst. Andere haben einen musikalischen Schwerpunkt. Ihr Glaube lebt aus dem Singen und Musizieren sowie der Gemeinschaft in den Chören.

In unserer christlichen Tradition und in der weltweiten Ökumene gibt es aber noch viel viel mehr, von dem wir oft noch nichts gehört, oder es noch nicht erlebt haben.

Ein großes Spektrum an Spiritualität habe ich kennengelernt bei meiner Weiterbildung zum Geistlichen Begleiter. Manche Methode und Praxis konnten wir auch einüben. Vieles davon hat mir gefallen. Gerne möchte ich Impulse an Gemeinden, Gruppen und auch an Einzelne weitergeben. Gerne möchte ich Menschen motivieren, neue Schritte in ihrem Glaubensleben zu gehen. Anbieten kann ich thematische Veranstaltungen, vom Referat bis zu einem liturgischen Tagesgebet oder einem Workshop. Bereit bin ich auch, Einzelne für eine Zeit zu begleiten. Das ist in Krisen möglich, aber auch, wenn man einfach nur sein Glaubensleben erweitern und vertiefen möchte. Ein ganz besonderes Angebot sind Exerzitien im Alltag. Über 4 bis 6 Wochen beschäftigt man sich täglich mit einer vorbereiteten spirituellen Einheit.

Einmal in der Woche trifft man sich in der Gruppe, entweder analog oder digital.

Erste Erfahrungen haben wir in der Region und im Kirchenkreis schon gemacht. Neulich hielten wir eine Abendandacht als Complet in der Krypta der Kirche von Mücheln. Natürlich für die Gemeinde erst fremd. Aber an diesem Ort wurde es etwas mit einmaliger Atmosphäre und nachhaltigem Eindruck. Für einen Workshop zur Gregorianik (alte, liturgische Gesänge) haben wir uns einen ganzen Samstag Zeit genommen. Wir hatten entdeckt, dass das alte Psalmodieren dem ganzen Menschen gut tut. Psychosomatische Effekte unserer Frömmigkeitspraxis sind wir normalerweise nicht gewöhnt.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, dann kommen Sie auf mich zu und nehmen Kontakt mit mir auf (armin.pra@ekmd.de oder 0179 77 93 184). Lassen sie uns gemeinsam den Schatz des ganzheitlichen Glaubenslebens heben.

*Pfarrer
Armin Pra,
Lützen*





TERMINE

Arbeitsschutz im Kirchturm

Eine Informationsveranstaltung für Arbeitsschutzbeauftragte der Kirchengemeinden, GKR-Mitglieder, Interessierte
Donnerstag, 1. Februar 2024
18.30–21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg oder per Zoom
Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert,
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Konvent der ehrenamtlich Verkündigenden im Kirchenkreis Merseburg

Freitag, 2. Februar 2024
Freitag, 15. November 2024
jeweils 18.30–21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg oder Zoom
Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert,
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Palästina: „...durch das Band des Friedens“

Studientag zum Weltgebetstag
Samstag, 3. Februar 2024
9.30–16.00 Uhr
Norbertsaal, Bahnhofstr. 14,
06217 Merseburg
Teilnahmegebühr: 7 Euro
Anmeldung bitte bis 31. Januar 2024
über Katholisches Pfarramt Merseburg:
Tel. 03461 215787 oder
mail@katholische-kirche-merseburg.de

Verkündigung im Ehrenamt Ausbildung für das Qualifizierte Lektorenamt

Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin/Ihrem Pfarrer und Ihrem Gemeindegemeinderat.

Sie benötigen eine Befürwortung durch den GKR. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein kleiner Imbiss steht bereit. Die Kosten tragen die Kirchenkreise.
Die sieben Abende finden in den Seminarräumen in der Hälterstraße 30 in Merseburg jeweils von 18.00–21.00 Uhr statt. Eine Teilnahme per Zoom ist möglich.
Termine für 2024:
Freitag, 16. und 23. Februar,
Freitag, 8. und 15. März,
Freitag, 5. und 19. April
Abschlussfest: Freitag, 31. Mai



Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Chris Lawton
Ausgabe: Nr. 159 | 2024